

UdSSR vereinbarten Warenlieferungen abzusichern und die Erhöhung des Anteils der in der Spezialisierung und Kooperation gefertigten Erzeugnisse auf 35 Prozent insgesamt, darunter bei Erzeugnissen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik/Elektronik auf 50 Prozent termingemäß und in solider Qualität zu verwirklichen. Diese anspruchsvollen Vorhaben zielen darauf ab, den geplanten Leistungszuwachs der Volkswirtschaft zu gewährleisten, indem die wissenschaftlich-technischen Ergebnisse umfassend angewandt, dadurch die notwendige Steigerung der Arbeitsproduktivität von 60 bis 70 Prozent erreicht und 80 Prozent Material

Höhere Anforderungen an die Parteiarbeit

Bei der Lösung der vom IX. Parteitag der SED beschlossenen Aufgaben des Planjahres nimmt die Bedeutung der internationalen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Kooperation ständig zu. Die Volkswirtschaftspläne werden auf die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration und auf die vollständigere Ausnutzung der Vorzüge der internationalen Arbeitsteilung ausgerichtet. Dabei geht es nicht nur um einen großen gegenseitigen ökonomischen Vorteil, sondern auch um eine Aufgabe von enormer politischer Tragweite. Die materiellen Grundlagen unserer Staatengemeinschaft werden ständig gestärkt. Die Menschen und die Formen ihres Hand-in-Hand-Arbeitens entwickeln sich. So werden sich die besten Forscher und Wissenschaftler zu regelmäßigen Erfahrungsaustauschen treffen. Die in unseren Ländern vorhandenen spezialisierten Kapazitäten in Forschung und Produktion werden besser eingesetzt und die Erfahrungen sowie der Vorlauf auf wissen-

eingespart werden. Allein im Bereich der Industrie und des Bauwesens kommt es darauf an, den Walzstahleinsatz um etwa 170 000 Tonnen zu reduzieren und den Arbeitszeitfonds von annähernd 130 000 Beschäftigten einzusparen. Die ständige Vertiefung der wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit trägt zur Stärkung unserer sozialistischen Staatengemeinschaft und zur weiteren Hebung des Lebensniveaus ihrer Bürger bei. Der Wandel des Inhalts und die höhere Qualität der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit sind ein Ausdruck der sich vertiefenden sozialistischen ökonomischen Integration.

schaftlich-technischen Gebieten umfassender genutzt. Gegenwärtig sind über 15 000 Wissenschaftler an gemeinsamen Forschungsarbeiten beteiligt. Zur Zeit gibt es bereits mehr als 20 gemeinsame Spezialistenkollektive in Betrieben beider Länder — in der DDR zum Beispiel im Chemiefaserkombinat Schwarzwa, im Synthesewerk Schwarzheide und im Leunawerk. Sie arbeiten über einen längeren Zeitraum an der Lösung von Aufgaben der Forschung und Entwicklung, speziell der Verfahrensentwicklung, der Projektierung, der Konstruktion, der Ausrüstung und Montage und der Automatisierung. Internationale Wirtschaftsorganisationen wie Assofoto und Domochim wurden geschaffen. Sie bieten die Möglichkeiten für die gemeinsame Planung ganzer Zweige mit dem Ziel der effektivsten Nutzung der in beiden Ländern vorhandenen Forschungs- und Produktionskapazitäten. Die gemeinsame Arbeit führt gleichzeitig zu immer engeren persönlichen und kollektiven freundschaftlichen

Beziehungen, die zur weiteren Festigung der Freundschaftsbände mit der Sowjetunion beitragen.

Die in den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED und des XXV. Parteitages der KPdSU enthaltenen neuen größeren Aufgaben stellen besonders an die politische Arbeit unserer Parteiorganisationen ständig höhere Anforderungen.

Es geht vor allem darum, daß die Parteiorganisationen den ideologischen Problemen, die im Zusammenhang mit der sozialistischen ökonomischen Integration stehen, größere Aufmerksamkeit schenken. Dabei sollten die Parteileitungen die Gespräche in den Arbeits- und Forscherkollektiven aktiver pflegen und so die Bereitschaft und das Schöpferum bei unseren Werktätigen für die Lösung aller Aufgaben der sozialistischen ökonomischen Integration ständig weiter ausprägen.

Die internationale Zusammenarbeit in Wissenschaft und Technik ist keine Angelegenheit, die sich nur zwischen Ministerien abspielt. Daran sind Tausende Arbeiter, Neuerer, Techniker, Ingenieure und Wissenschaftler beteiligt.

Die gemeinsame Arbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des erfolgreichen Startes von Sojus 22 hat gezeigt, welche Schritte zu gehen sind, um zu Höchstleistungen in Wissenschaft und Technik zu kommen und auf welche Schwerpunkte die politisch-ideologische Arbeit in den Parteiorganisationen zu richten ist.

Daß diese wichtigen Erfahrungen in allen Kollektiven zum Leitfadens werden, sie bei der Lösung aller Aufgaben und Verpflichtungen, die uns die sozialistische ökonomische Integration stellt, anzuwenden, das ist Klassenauftrag und Ansporn zugleich.

Dr. Klaus Stubenrauch